

Internet-Adresse:  
<http://www.dgho.de>

Berlin, den 15.12.2008

# Hämatologie und Onkologie 4/2008

## Mitglieder-Rundschreiben der DGHO

### Liebe Mitglieder,

in diesem Jahr haben sich viele unserer Mitglieder aktiv für die Fachgesellschaft in Arbeitskreisen, Gremien und auf Tagungen engagiert. Diesen Mitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Auch wenn in 2009 viele Konstanten, wie zum Beispiel Professor Freund in seiner Funktion als Sekretär und Schatzmeister, der Fachgesellschaft treu bleiben werden, so werden sich auch einige Umbrüche ergeben. So ist bereits in diesem Jahr die DGHO gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft, der GMIHO mbH, in neue Räumlichkeiten im Herzen Berlins gezogen. Die neue Anschrift lautet:

**Hauptstadtbüro der DGHO  
Berolinahaus, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin**

Die alten Telefon- und Faxnummern behalten auch künftig ihre Gültigkeit.

Ferner wird sich die DGHO-Website einem Relaunch unterziehen und sich im Laufe des kommenden Jahres im neuen Gewand zeigen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und

einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.



Gerhard Ehninger    Friedrich Overkamp    Mathias Freund

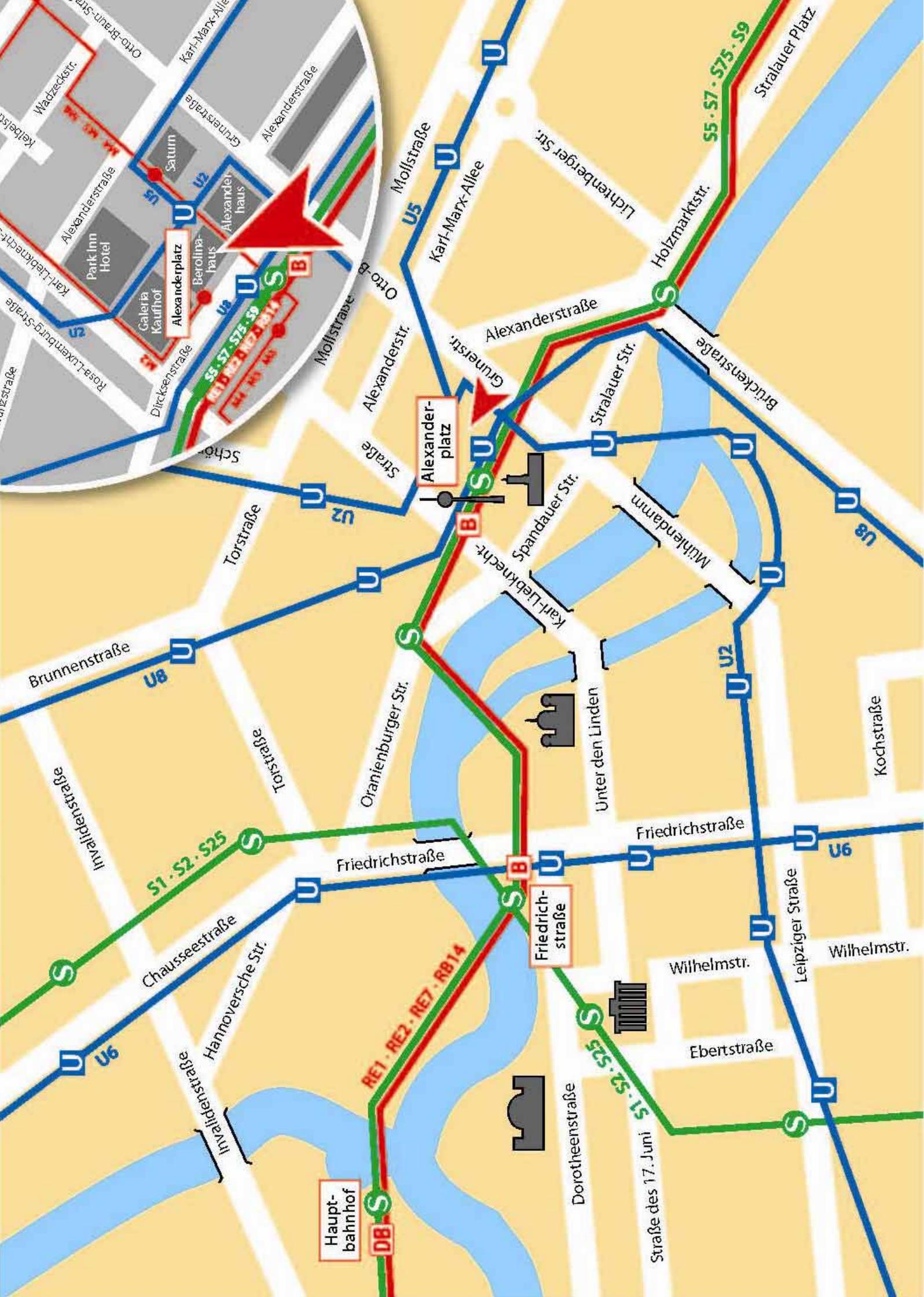
### Professor Freund als Sekretär und Schatzmeister bestätigt

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

### Inhalt:

Protokoll der DGHO-Mitgliederversammlung .....	3
Einzüge der Mitgliedsbeiträge 2008.....	9
Sparen kann auch lebensgefährlich sein.....	10
Anmeldung DGHO-Seminar DRG 2009 .....	11
Anmeldung DGHO Frühjahrstagung 2009.....	15
Formular Reisekostenabrechnung.....	17
Richtlinien zur Reisekostenabrechnung .....	18
Stellenausschreibung.....	18
Ergebnisprotokoll zu Onkologischen Zentren .....	19
Frühjahrstagung 2009.....	19
Jahrestagung 2009 .....	20
Weitere Veranstaltungshinweise.....	20
Bewerbungen um die Mitgliedschaft der DGHO.....	23
Impressum .....	26

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.



**Protokoll der DGHO-Mitgliederversammlung**

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-  
Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz  
der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-  
Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz  
der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-  
Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz  
der DGHO zur Verfügung.

## Sparen kann auch lebensgefährlich sein

### Gerhard Ehninger, Dresden

Seit einiger Zeit mache ich mir um die Behandlung von älteren Patienten Sorgen. Alarmierende Ergebnisse aus mehreren unabhängigen Studien zeigten, dass ältere Patienten nicht die für sie optimale Therapie erhalten.

Während die Zahl älterer Patienten dramatisch zunimmt, weist deren Versorgung deutliche Lücken auf. Oft wird verkannt, dass das Alter eines Patienten alleine nicht ausschlaggebend für Behandlungsentscheidungen bei malignen Erkrankungen sein sollte. Die Situation bei geriatrisch-onkologischen Patienten ist komplexer, da diese bei numerisch gleichem Lebensalter eine äußerst heterogene Gruppe darstellen. Neben körperlich und geistig aktiven Senioren sehen wir körperlich gebrechliche oder geistig verwirrte Pflegebedürftige. Bei der Therapie älterer Krebspatienten ab 65 Jahren sollten neben krankheitsspezifischen besonders auf patientenspezifische Risikofaktoren wie die Art und Zahl der Komorbiditäten oder funktionelle Einschränkungen geachtet werden. Einem geriatrischen Assessment kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Der Patient muss von uns bezüglich seiner medizinischen, psychosozialen und funktionellen Probleme und Möglichkeiten eingeschätzt werden. Ziel des Assessments muss es sein, dem Patienten eine seinen Lebensbedingungen angemessene Therapie anzubieten, die wenn möglich Lebensqualität und Lebenserwartung verbessert.

### Die mangelhafte Situation älterer Krebspatienten...

Turner et al. zeigen Defizite in Diagnose und Therapie von älteren Krebspatienten im Vergleich zu jüngeren auf. Krankheiten werden seltener im Rahmen von Früherkennungsuntersuchungen festgestellt. Krebserkrankungen werden häufig nicht durch histologische Untersuchungen abgesichert, die definitive Stadieneinteilung ist seltener und die Behandlung ist häufig unzureichend.

### ...am Beispiel der chronischen myeloische Leukämie

Die Prognose der (CML) hat sich wesentlich verbessert, seit die Immuntherapie mit Interferon-alfa von Imatinib abgelöst wurde. Imatinib ist weltweit als der Therapiestandard etabliert.

Doch die therapeutische Realität sieht vor allem für ältere Patienten anders aus. Ihnen wird eine adäquate Therapie oft vorenthalten. Medizinische Gründe dafür gibt es keine. Denn die Annahme, im höheren Lebensalter sei der Benefit, der durch Imatinib zu erreichen ist, nicht mehr so hoch, ist falsch. Dies belegt eine Studie aus dem vergangenen Jahr (Rousselot et al.). In dieser Studie wurden CML-Patienten im Alter von mindestens 70 Jahren mit Imatinib behandelt. Nach 24 Monaten erreichten 82% der Patienten ein komplettes zytogenetisches Ansprechen, 56% ein gutes anhaltendes molekulares Ansprechen. Auch die Verträglichkeit

war bei jungen und alten Patienten vergleichbar. Es gibt also keine guten Gründe, älteren Patienten die empfohlene Behandlung mit Imatinib vorzuenthalten.

Eine weitere Studie (Rosti et al.) belegte, dass ältere Patienten die gleichen Raten für progressionsfreies und Gesamtüberleben nach 3 Jahren wie jüngere Patienten haben.

Eine Untersuchung in Bayern durch Jörg Hasford ergab leider, dass insgesamt 57% der Patienten, die älter als 70 Jahre sind, nicht den therapeutischen Standard erhalten, sondern schlicht mit Hydroxyurea (HU) behandelt werden. Da der Einsatz von Imatinib dem Patienten im Vergleich zu HU hochevidenzbasierte therapeutische Vorteile gewährt, ist dies ein Verschreibungsverhalten, das angesichts der Lebenserwartung dieser Patienten nicht zu vertreten ist.

Die GfK HealthCare konnte diese Ergebnisse in mehreren unabhängigen Befragungen deutschlandweit bestätigen. So zeigte eine Aufgliederung der mit Imatinib bzw. HU therapierten CML-Patienten nach Altersgruppen einen deutlichen Trend, Patienten in höherem Alter verstärkt mit HU anstelle von Imatinib zu therapieren. In der Altersgruppe der 70- bis 79-jährigen steigt der HU-Anteil auf über 30%. Als Gründe für dieses Verschreibungsverhalten nannten die befragten Ärzte das Alter der Patienten und gaben dabei oft Altersgrenzen von 65 oder 70 Jahren an.

Diese Umfrage stimmt mich nachdenklich. Anscheinend denken leider viele Ärzte, eine unbestreitbare Überlebensverlängerung (oder „Heilung“) spiele bei einem zum Beispiel 70-jährigen Patienten aufgrund seiner Lebenserwartung nur eine geringe Rolle. Die durchschnittliche Lebenserwartung einer 70-jährigen Frau beträgt aber noch 16,2 Jahre, eines 70-jährigen Mannes noch 13,4 Jahre. Und wir sollten nicht vergessen, dass wir bei der Therapie von manchen soliden Tumoren den therapeutischen Vorteil in Wochen (!) oder in Monaten messen...

### Fazit

Um einen dauerhaften Behandlungserfolg bestmöglich sicherzustellen, muss die Therapie älterer Patienten dem biologischen und nicht dem numerischen Alter angepasst werden. Grundlage hierfür ist ein intensiver Dialog zwischen dem behandelnden Arzt und dem älteren Patienten mit einer malignen Erkrankung unter Berücksichtigung aller erhobenen Befunde. In jedem Fall müssen auch diese Patienten bei fehlenden Kontraindikationen leitliniengerecht und wenn möglich mit kurativer Perspektive versorgt werden. Es gilt, der therapeutischen Verantwortung dieser großen Patientengruppe gegenüber gerecht zu werden.

Turner N.J. et al. BMJ 1999, 319:309-312

Rousselot P. et al., Blood 2007; 110, 1039

Rosti et al. Haematologica. 2007; 98:1105

Hasford et al. Blood; 110, 2964

GMIHO mbH  
- DGHO-Seminar DRG 2009 -  
Berolinhhaus  
Alexanderplatz 1  
10178 Berlin

## Themen

- DRG-Systematik, einschließlich Neuerungen 2009
- Kodierung von Leukämien, Lymphomen, soliden Tumoren
- Kodierung von Begleiterkrankungen
- Kodierung von Prozeduren
- Stammzelltransplantation
- Zusatzentgelte, NUB
- Neues Krankenhausfinanzierungsgesetz

## Referenten

Dr. med. **Cornelie Haag**  
Universitätsklinikum Dresden

Dr. med. **Antje Haas**  
GKV Spitzenverband Berlin

Prof. Dr. med. **Stefan Krause**  
Universitätsklinikum Regensburg

Dr. med. **Matthäus Krych**  
Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-  
Universität München

PD Dr. med. **Gero Massenkeil**  
Medizinische Klinik Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. **Helmut Ostermann**  
Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-  
Universität München

Dr. med. **Achim Reckmann**  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. med. **Markus Thalheimer**  
Universitätsklinik Heidelberg



## DGHO-Seminar DRG 2009

Berlin  
Montag, 19.01.2009  
Frankfurt a.M.  
Montag, 26.01.2009

## Kursleitung

Dr. med. Cornelia Haag, Dresden  
Prof. Dr. med. Helmut Ostermann, München

## Veranstalter

DGHO Deutsche Gesellschaft  
für Hämatologie und Onkologie e.V.  
Alexanderplatz 1, Berolinhhaus  
10178 Berlin

Organisation / Anmeldung



GMIHO mbH  
Alexanderplatz 1, Berolinhhaus  
10178 Berlin  
Telefon: 030 / 27 87 60 89-14  
Telefax: 030 / 27 87 60 89-18 oder -17  
E-Mail: [w.wieseke@gmiho.de](mailto:w.wieseke@gmiho.de)

Die Zertifizierung der Veranstaltung (Fortbildungspunkte) ist bei den Landesärztekammern Berlin und Hessen beantragt.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Seit der Einführung der DRG hat sich immer mehr gezeigt, dass neben dem Wissen um die allgemeine DRG-Systematik auch fachspezifische Kenntnisse erforderlich sind. So sind im Bereich der Hämatologie und Onkologie die Festlegung der verschiedenen Prozeduren und die korrekte Verschlüsselung der Zusatzentgelte von entscheidender Bedeutung. Ein weiterer Komplex sind die Begleiterkrankungen, die in Folge der Grundkrankheit häufig bei diesen Patienten auftreten und für einen erheblichen Teil der Kosten verantwortlich sind.

Der DRG-Arbeitskreis der DGHO verfasst für 2009 die 5. Auflage eines Kodierleitfadens für die Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation. Wie im letzten Jahr werden zusätzlich Seminare angeboten, in denen neben einer allgemeinen Einführung in das DRG-System die spezifischen Probleme und Regeln in diesem Bereich behandelt werden. Die Referenten, alle Mitglieder des DRG-Arbeitskreises der DGHO, verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Kodierung und im Umgang mit dem DRG-System und haben in der Vergangenheit durch Vorschläge an das InEK zur Optimierung des DRG-Systems für die Hämatologie / Onkologie wesentlich beigetragen.

Das DRG Seminar 2009 richtet sich an ärztliche Kollegen und Dokumentationsassistenten, die für die Kodierung im Bereich der Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation verantwortlich sind. Es werden konkret die verschiedenen, meist sehr spezifische Kodierprobleme angesprochen. Gleichzeitig bietet das Seminar einen guten Einstieg in das DRG-System für junge Kollegen und für die verantwortlichen Leiter hämatologisch-onkologischer Abteilungen. Neu aufgenommen wurde das Thema „Neues Krankenhausfinanzierungsgesetz“. Damit möchten wir einen Einblick in die neuen gesetzlichen Regelungen ab 2009 geben.

Mit freundlichen Grüßen



C. Haag



H. Ostermann

**Termine / Veranstaltungsort:**

19.01.2009, 11.00 – 17.00 Uhr  
Hotel Aquino, Hannoverstraße 5b, 10115 Berlin  
26.01.2009, 11.00 – 17.00 Uhr  
InterCity Hotel, Poststraße 8, 60329 Frankfurt a.M.

**Teilnehmerzahl:** je Veranstaltungsort maximal 45

**Kursgebühr:**

Die Kursgebühr enthält Kursmaterialien, zwei Kaffeepausen und Lunchverpflegung.

Anmeldung und Zahlungseingang	bis 15.12.08	ab 15.12.08
Mitglied DGHO, Dokumentationsassistent*	250,00 Euro	300,00 Euro
Nichtmitglied	400,00 Euro	450,00 Euro

\* Wenn bei der Anmeldung ein Mitglied der DGHO aus der Einrichtung benannt werden kann.

**Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:**

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich bis 07.01.2009 erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Tagungsgebühr ist umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22a UStG. Eine Stornierung muss in schriftlicher Form erfolgen und ist vor Ablauf der Anmeldefrist kostenfrei möglich. Bei Annullierungen nach dem 07.01.2009 werden 50% der Teilnahmegebühr erstattet. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis 09.01.2008 vor. In diesem Fall wird die Tagungsgebühr erstattet. Die/der Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

**Übermachtung:**

Nehmen Sie Ihre Reservierung bitte direkt unter dem Stichwort „DGHO“ im Hotel vor:

- Berlin, Hotel Aquino, Tel.: 030/28486-0
- EZ 97,00 EUR (p.P./N. inkl. Frühstück und MwSt.)
- Frankfurt Hotel InterCity, Tel. 069/27931-0
- EZ 93,00 EUR (p.P./N. inkl. Frühstück und MwSt.)

Bitte per Telefax oder im frankierten Umschlag senden an die GMHO mbH: 030 / 27 87 6089-18 oder -17

Titel, Vorname, Name

Klinik/Praxis/Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich bin Dokumentationsassistent/-in und kann folgendes DGHO-Mitglied aus meiner Einrichtung benennen:

Name, Vorname

Kurstermin und -ort (bitte ankreuzen):

- 19.01.2009, Berlin  26.01.2009, Frankfurt a.M.
- Die Kursgebühr wurde am \_\_\_\_\_ 200\_\_ auf das Konto der GMHO mbH, Konto 549 317 108 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, unter Angabe „DRG 2009“ und meines vollständigen Namens überwiesen.

- Die Kostenübernahmebestätigung meiner Institution ist beigelegt; bitte senden Sie eine Rechnung an die dort angegebene Adresse.

Datum

Unterschrift

## Programm DGHO-Seminar "DRG 2009"

	<b>Berlin, 19.01.2009</b>	<b>Frankfurt a.M., 26.01.2009</b>
<b>10.00 - 11.00</b> <i>Registrierung, Begrüßungskaffee</i>	Ausstellung der Sponsoren	Ausstellung der Sponsoren
<b>11.00 - 11.10</b> <i>Begrüßung und Einführung</i>	Prof. Dr. H. Ostermann	Prof. Dr. H. Ostermann
<b>11.10 - 11.40</b> <b>DRG 2009</b>	Prof. Dr. H. Ostermann	Prof. Dr. H. Ostermann
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeiner Aufbau des DRG-Systems erläutert an Beispielen aus der Hämatologie</li> <li>• Änderungen 2009</li> <li>• Diskussion</li> </ul>	
<b>11.40 - 12.30</b> <i>Kodierung von Leukämien, Lymphomen, soliden Tumoren</i>	Dr. M. Krych	Prof. Dr. S. Krause
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ICD-Systematik, Kreuz-Stern-System</li> <li>• Prinzip der Bestimmung der Hauptdiagnose und deren Besonderheiten (Metastasen bei soliden Tumoren)</li> <li>• Malignom in der Eigenanamnese</li> <li>• Diskussion</li> </ul>	
<b>12.30 - 13.10</b> <i>Mittagspause</i>	Ausstellung der Sponsoren	Ausstellung der Sponsoren
<b>13.10 - 13.50</b> <i>Kodierung von Begleiterkrankungen</i>	PD Dr. G. Massenkeil PD Dr. G. Massenkeil Dr. C. Haag	Dr. A. Reckmann Dr. A. Reckmann Dr. C. Haag
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anämie, Neutropenie, Thrombozytopenie</li> <li>• Koagulopathien und andere Diagnosen</li> <li>• Sepsis, Symptomen, Infektionen</li> <li>• Diskussion</li> </ul>	
<b>13.50 - 14.30</b> <i>Kodierung von Prozeduren</i>	PD Dr. G. Massenkeil PD Dr. G. Massenkeil PD Dr. G. Massenkeil Dr. C. Haag	Dr. M. Thalheimer Dr. M. Thalheimer Dr. M. Thalheimer Dr. C. Haag
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfusionen</li> <li>• Chemotherapien</li> <li>• Biopsien, Punktionen</li> <li>• radiologische Interventionen bei Tumorpatienten</li> <li>• Diskussion</li> </ul>	
<b>14.30 - 14.50</b> <i>Kaffeepause</i>	Ausstellung der Sponsoren	Ausstellung der Sponsoren
<b>14.50 - 15.10</b> <i>Stammzelltransplantation</i>	Dr. C. Haag	Dr. C. Haag
<b>15.10 - 16.00</b> <i>Zusatzentgelte, NUB</i>	Dr. A. Haas Dr. A. Haas	Dr. M. Thalheimer Dr. M. Thalheimer
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der Verrechnung der Zusatzentgelte, NUB</li> <li>• Einzelne ZE, Abrechnung (Menge, Bestimmung bei Thrombozytenkonzentraten)</li> <li>• Diskussion</li> </ul>	
<b>16.00 - 16.20</b> <i>Neues Krankenhausfinanzierungs-gesetz</i>	Dr. A. Haas	Dr. A. Haas
<b>16.20 - 16.45</b> <i>Diskussion</i>		
<b>16.45</b> <i>Zusammenfassung und Abschluss</i>		

## Kostenübernahmebestätigung

- zur Vorlage an die Verwaltung -

Bitte gemeinsam mit der Anmeldung faxen an **030 / 27 87 60 89-18** oder **-17**

Hiermit wird zugunsten der



GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation –  
Hämatologie und Onkologie mbH  
Alexanderplatz 1, Berlinhaus  
10178 Berlin

bestätigt, dass

Adresszeile 1: Klinik

Adresszeile 2: Klinik

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

die Gebühren für die Teilnahme von Frau / Herrn

Titel, Vorname, Name

am

**DGHO-Seminar „DRG 2009“**

19.01.2009 in Berlin

26.01.2009 in Frankfurt a.M.

in voller Höhe übernimmt. Folgende Tagungsgebühren sind uns bekannt. Die Tagungsgebühr ist umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22a UStG.

Anmeldung und Zahlungseingang	bis 15.12.2008	ab 15.12.2008
Mitglied DGHO, Dokumentationsassistent*	250,00 Euro	300,00 Euro
Nichtmitglied	400,00 Euro	450,00 Euro

\* Wenn bei der Anmeldung ein Mitglied der DGHO aus der Einrichtung benannt werden kann.

Wir wünschen eine Rechnung über folgende Gesamtsumme \_\_\_\_\_ EUR.

Datum, Ort

Name (Blockschrift)

Unterschrift

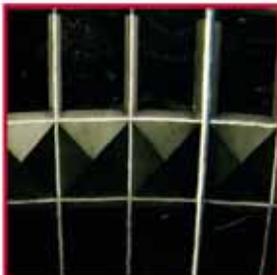
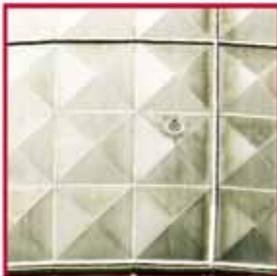
Stempel der Institution



DGHO 2009  
Frühjahrstagung



**12.–14. März 2009  
Estrel Hotel · Berlin**



- Gesundheitspolitik im Wahljahr
- Neue Entwicklungen in Hämatologie und Onkologie
- Mitgliederforen und Arbeitskreissitzungen

Anmeldung und Informationen unter:  
[www.fruehjahrstagung2009.de](http://www.fruehjahrstagung2009.de)  
Tel. +49(0)30.27 87 60 89-13/-14

**DGHO**   
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

## Anmeldeformular

(bitte ein Formular pro Teilnehmer/in)

**Bitte per Fax an 030/ 27 87 60 89 -18 oder -17**

**Online-Anmeldung unter [www.fruehjahrstagung2009.de](http://www.fruehjahrstagung2009.de)**

Hiermit melde ich mich verbindlich an  Herr  Frau  Prof.  PD  Dr.

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Klinik/ Praxis/ Firma: (die angegebene Adresse ist Rechnungsadresse)

\_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Land: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Tagungsgebühr	bis 11.02.2009	ab 12.02.2009	Total / EUR
Mitglied DGHO, AIO, AEK	<input type="checkbox"/> 75,00 EUR	<input type="checkbox"/> 100,00 EUR	
Nichtmitglieder*	<input type="checkbox"/> 150,00 EUR	<input type="checkbox"/> 200,00 EUR	
Studenten/ Med. Assist.**	<input type="checkbox"/> 30,00 EUR	<input type="checkbox"/> 40,00 EUR	

\* Das Aufnahmeformular der DGHO finden Sie unter [www.dgho.de/dgho/aufnahme.htm](http://www.dgho.de/dgho/aufnahme.htm).  
Die DGHO-Aufnahme ist beantragt am \_\_\_\_\_

\*\* Nachweis erforderlich, bitte zusammen mit Anmeldeformular einreichen.

Ich wünsche Kinderbetreuung für \_\_ Kind/er im Alter von \_\_ Jahren. Bitte kontaktieren Sie mich.

Rahmenprogramm	Preis pro Person	Personenzahl	Total / EUR
<input type="checkbox"/> DGHO-Abend	45,00 EUR inkl. 19% MwSt.		
<b>Gesamtsumme:</b>			

Die Gesamtsumme in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR wurde am \_\_\_\_\_ (Tag/Monat/Jahr) überwiesen auf das Konto der GMIHO mbH, Kontonummer 549 310 109 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, unter Angabe „DGHO Frühjahrstagung 2009“ und meines vollständigen Namens.

Kostenübernahmebestätigung (Formular unter [www.fruehjahrstagung2009.de/Anmeldung](http://www.fruehjahrstagung2009.de/Anmeldung)) durch meine Institution ist beigelegt; bitte senden Sie die Rechnung an die dort angegebene Adresse.

Kreditkartenzahlung:  Master Card  Visa Karten-Nr.: \_\_\_\_\_

Karteninhaber: \_\_\_\_\_ Verfallsdatum: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_ Sicherheits-Nr.: \_\_\_\_\_ ( )

Die Gesamtsumme buchen Sie bitte vom o.g. Kreditkarten-Konto ab.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kreditkarteninhabers

Ich akzeptiere die aufgeführten Teilnahme- und Stornierungsbedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Stempel (falls vorhanden)

### Teilnahme- und Stornierungsbedingungen

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich oder online über [www.fruehjahrstagung2009.de](http://www.fruehjahrstagung2009.de) erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung, sobald die Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die GMIHO mbH verwaltet die Tagungsgebühren im Namen und auf Rechnung der DGHO e.V.. Die Tagungsgebühr ist umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22a UStG. Die Steuernummer der DGHO e.V. lautet 27/640/53399. Eine Stornierung kann bis zum 15.01.2009 in schriftlicher Form erfolgen. Die Rückerstattung erfolgt abzüglich € 20 Bearbeitungsgebühr. Bei Annullierungen nach dem 15.01.2009 ist eine Rückerstattung der Tagungsgebühren nicht mehr möglich. Für eine Namensänderung wird eine Gebühr von € 20 berechnet. Die Teilnehmer/der Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass sie/er dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird, sowie wenn Programmänderungen wegen Absagen von Referenten usw. erfolgen müssen. Mit der Anmeldung erkennt die Teilnehmer/der Teilnehmer diesen Vorbehalt an.

**Reisekostenabrechnung  
bei ehrenamtlicher Mitarbeit**

<b>Vor- und Nachname</b>		
<b>Privatadresse:</b> (Straße, Hausnr., PLZ Stadt)		
<b>Ziel der Reise</b>		
<b>Datum der Reise</b>	von:	bis:
<b>Zweck der Reise / Gremium</b>	<input type="checkbox"/> AGIHO <input type="checkbox"/> AK Palliativmedizin <input type="checkbox"/> DGHO Beirat <input type="checkbox"/> Zertifizierungskommission OZ <input type="checkbox"/> Sonstiges _____	

<b>1. Fahrtkosten</b>	
1.1 mit eigenem Pkw Anzahl km _____ x € 0,30	€ _____
1.2 mit Bahn/Flugzeug Bahnticket / Flugticket / Gebühren	€ _____
1.3 öffentliche Verkehrsmittel	€ _____
Kosten für Bahnfahrten der 1. Klasse oder Flüge der Business Class werden in der Regel nicht erstattet.	
<b>2. Übernachtungskosten</b>	
2.1 Hotelkosten (mit Frühstück) Anzahl ÜN _____ x € _____	€ _____
Als Basis wird eine max. Pauschale i. H. v. € 125,00 pro Nacht (inkl. Frühstück) festgelegt. Buchungen, die über diesen Standard hinausgehen, müssen unter Punkt 4.1 erläutert und gesondert genehmigt werden.	
<b>3. Reise-/Fahrtnebenkosten</b>	
3.1 Park- / Garagen- / Mautgebühren	€ _____
3.2 Taxi	€ _____
<b>4. Erhöhte Kosten</b>	
4.1 Begründung für die Höhe der Fahrt- / Übernachtungskosten _____	
4.2 Genehmigung der erhöhten Kosten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, dann abzügl. der Differenz i. H. v.	€ _____
<b>GESAMTSUMME</b>	€ _____

Ich bitte um Überweisung auf das Konto:

Kontoinhaber \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Verwendungszweck \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte Originalbelege beifügen!

## Richtlinien zur Reisekostenabrechnung bei ehrenamtlicher Mitarbeit

In den vergangenen Jahren konnte erfreulicher Weise nicht nur ein kontinuierlicher Wachstum unserer Mitgliederzahlen, sondern auch ein damit einhergehender Anstieg des Engagement der ehrenamtlichen DGHO-Mitglieder festgestellt werden. Dieser auf der einen Seite durchaus positiv zu bewertende Erfolg der Arbeit der DGHO führte auf der anderen Seite jedoch auch zu einer Erhöhung des Verwaltungsaufwandes und insbesondere zu einer Kostenexplosion der Ausgaben für Reisekostenerstattungen. Um weiterhin die inhaltliche Arbeit im größtmöglichen Maß fördern zu können, haben wir Richtlinien für die Reisekostenabrechnung bei ehrenamtlicher Mitarbeit entwickelt.

Wir bitten Sie, folgende Richtlinien künftig zu berücksichtigen:

1. Die Reisekosten sind verantwortungsbewusst gering zu halten.
2. Buchungen sollten möglichst früh vorgenommen werden.
3. Buchungen von Bahnfahrten der 1. Klasse oder Flügen der Business Class werden in der Regel nicht erstattet. Sie können nur in begründeten Sonderfällen übernommen werden. Bitte nutzen Sie sogenannte Billigflieger und Frühbucherrabatte sowie günstige Flugverbindungen.
4. Die Übernachtungskosten inklusive Frühstück sollten 125,00 Euro pro Nacht und Person nur in Ausnahmesituationen, wie zum Beispiel bei Messe-Raten, übersteigen.
5. Bei der Nutzung eines Taxis, vor allem für weitere Strecken, sollten im Vorfeld die Alternativen geprüft werden.
6. Die Reisekostenabrechnung ist künftig an folgende Rechnungsanschrift zu richten:  
DGHO Deutsche Gesellschaft  
für Hämatologie und Onkologie e.V.  
Berolinahaus - Alexanderplatz 1  
D-10178 Berlin-Mitte
7. Für die Erstattung sind zwingend die vollständig ausgefüllten Bankverbindungsdaten erforderlich.
8. Der Anspruch auf die Reisekosten erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Beendigung der Reise die Abrechnung schriftlich (per Brief) vorgelegt wird.

Bitte nutzen Sie ab sofort ausschließlich beiliegenden Vordruck zur Reisekostenabrechnung.

## Stellenausschreibung

Für das Team des DGHO Hauptstadtbüros suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt eine/einen

### MEDIZINISCHE LEITERIN/MEDIZINISCHEN LEITER

Aufgaben:

Betreuung und Unterstützung der Aktivitäten der Fachgesellschaft bei

- der Erstellung von Leitlinien
- den Tätigkeiten der Arbeitskreise
- der Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen im Bereich der Gesundheitsversorgung, der Forschungs- und Gesundheitspolitik
- der Stärkung des wissenschaftlichen Profils der Fachgesellschaft
- der wissenschaftlichen Konzeption und Leitung der verschiedenen DGHO-Veranstaltungen
- bei berufs-, forschungs- und gesundheitspolitischen Angelegenheiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Ihren Gehaltsvorstellungen

**bis einschließlich 17. Januar 2009 an:**

Hauptstadtbüro der DGHO  
Frau Mirjam Renz  
Berolinahaus, Alexanderplatz 1  
10178 Berlin

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung

## Ergebnisprotokoll des Abstimmungsgespräches zu Onkologischen Zentren zwischen Vertretern von DGHO, Deutscher Krebsgesellschaft, ADHOK und BNHO

Kernthema war die Angleichung der Zertifizierungsverfahren der DGHO und der DKG für Onkologische Zentren. Die wesentlichen Ergebnisse dieses Gespräches waren:

- Das vorrangige Ziel beider Gesellschaften ist die Verbesserung der Ergebnisqualität der onkologischen Therapien in Deutschland.
- Die DGHO verfolgt vorrangig das Ziel, diese Verbesserung über Onkologische Zentren zu erreichen. Die DKG will dieses Ziel primär über die in der Fläche wirksame Zertifizierung von Organzentren erreichen, indem Sie dort die wichtigsten Tumorintitäten einbeziehen und ihr Konzept der Onkologischen Zentren auf diese Organzentren aufbaut. Letztlich sollen aber auch bei dieser Entwicklung gemeinsame Strukturen und Elemente genutzt werden und keine Paralleleinrichtungen entstehen.
- Eine komplette Zentralisation der onkologischen Versorgung mit Beschränkung auf Onkologische Zentren wird in Deutschland nicht möglich sein. Es wird vielmehr ein flächendeckendes abgestuftes Konzept notwendig werden, wobei detaillierte Abstimmungskonzepte wohl erst der zweite Schritt sein werden.
- Die Notwendigkeit der interdisziplinären Behandlung mit Gleichberechtigung der zu beteiligenden Fächer ist unstrittig. Führungsstrukturen sollten von sachlichen Notwendigkeiten ausgehen.
- Die Vereinheitlichung von Dokumentationen ist eine dringlich anstehende Aufgabe. Sie sollte immer primär vor dem Hintergrund der Vergleichbarkeit von Ergebnisdaten entwickelt werden. Diese Vereinheitlichung betrifft nicht nur den Abgleich der Dokumentation von DGHO und DKG als ersten Schritt, sondern sollte auch insgesamt diesbezügliche Aktivitäten anderer Beteiligten im Auge behalten.
- Auch wenn es in einzelnen Bundesländern oder auch in Regionen der einzelnen Tumorzentren (der ADT) Ergebnisdaten gibt, ist die „Längserfassung“ der Ergebnisqualität der einzelnen Therapieschritte eines Tumors derzeit nicht gelöst. Da unserer beider Überzeugungen nach, sehr bald die Ergebnisqualität

die jetzt erfasste Strukturqualität als Kriterium einer Rezertifizierungen oder deren Ablehnung ablösen muss, wird diese Aufgabe als eines der nächsten vordringlichen Ziele gesehen. Hierbei muss die Verknüpfung zwischen dem niedergelassenem Bereich und stationärer Behandlung ein besonderes Augenmerk erfahren.

Wir haben vereinbart, dass zunächst die DGHO und die DKG die bereits anstehenden Zertifizierungen fortführen. Es wird jeweils ein Vertreter der DKG bei DGHO und der DGHO bei DKG Begehungen eingeladen. In dieser Übergangsphase werden die durchgeführten Zertifizierungen vorläufig bis zur Verabschiedung eines einheitlichen Anforderungskataloges anerkannt. Diese Zentren müssen dann bei der Rezertifizierung im Rahmen des bis dahin abgestimmten "DKG/DGHO - Onkologischen Zentren - Programmes" von der dann etablierten gemeinsamen Kommission begangen werden.

Für die Inhalte der „Organbehandlung“ in den Onkologischen Zentren sollen Inhalte vorbereitet werden, die den Vergleich mit den Organzentren ermöglichen. Es wird deshalb vereinbart, dass über die entsprechenden Kommissionen dieser Abgleich für die Mammarkarzinome bis zum 20.12. dieses Jahres und für die Darm-, Lungen- und Prostatakarzinome bis zum 31.03. des nächsten Jahres erfolgen soll.

In einer zweiten „Konvergenzphase“ soll eine weitere Angleichung der Zertifizierung unserer beiden Gesellschaften herbeigeführt werden. Hierbei wurde der Zeitraum 2012 bis 2015 genannt, es sollten aber intensive Bemühungen stattfinden, dies früher zu erreichen.

Zukünftig werden wir uns gegenseitig in gesundheitspolitischen Themen der Onkologie noch enger abstimmen.

**Prof. Dr. Dr. h. c. W. Hohenberger**  
Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.

**Prof. Dr. G. Ehninger**  
Geschäftsführender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e. V.

### DGHO Frühjahrstagung 2009

#### Die DGHO Frühjahrstagung 2009

findet in Berlin, Estrel Hotel, vom 12. bis 15. März 2009 statt.

Weitere Informationen siehe [www.fruehjahrstagung2009.de](http://www.fruehjahrstagung2009.de)

Organisation und Anfragen an: GMIHO mbH, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin,  
Tel.: 030 / 278760890, Fax: 030 / 2787608918



## Jahrestagung der DGHO, OGHO, SGMO und SGH 2009

### Die Gemeinsame Jahrestagung 2009 der DGHO, ÖGHO, SGMO und SGH findet in Mannheim vom 02. bis 06. Oktober 2009 statt.

Weitere Informationen siehe [www.haematologie-onkologie-2009.de](http://www.haematologie-onkologie-2009.de)

Kongresspräsident: Prof. Dr. med. A.D. Ho, Medizinische Klinik und Poliklinik V, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg, Fax: 06221 / 565813; eMail: [sekretariat.ho@med.uni-heidelberg.de](mailto:sekretariat.ho@med.uni-heidelberg.de)

Organisation und Anfragen an: GMIHO mbH, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin, Tel.: 030 / 27876089-0, Fax: 030 / 27876089-18



Gemeinsame  
Jahrestagung '09

## Weitere Veranstaltungshinweise

### Arzt und Patient im Gespräch Kommunikationstraining für onkologisch tätige Ärztinnen und Ärzte

Zeit: 16. bis 17. Januar 2009 (Block 2)

Ort: Bad Schussenried

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO  
Ansprechpartner: WPO, Sektion Psychoonkologie, Klinik für Psychosom. und Allg. Klinische Medizin, Universitätsklinikum, Frau Silke Ludwig, INF 155, 69120 Heidelberg,  
Tel.: 06221 / 562719, Fax: 06221 / 5633510,  
eMail: [wpo@med.uni-heidelberg.de](mailto:wpo@med.uni-heidelberg.de),  
Internet: [www.wpo-ev.de](http://www.wpo-ev.de)

### 8. State of the Art in Hämatologie und Onkologie

Zeit: 16. bis 17. Januar 2009

Ort: Hannover

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

### Nachlese zur Jahrestagung 2008 der Amerikanischen Gesellschaft für Hämatologie unter der Schirmherrschaft der DGHO

Zeit: 17. Januar 2009

Ort: Dresden, BiolnnovationsZentrum Dresden

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

### 24. Tannenheimer Symposium Chronische Myeloproliferative Erkrankungen Innovative Behandlungskonzepte in der Hämatologie

Zeit: 18. bis 24. Januar 2009

Ort: Haldensee, Hotel "Rot Flüh" (Österreich)

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Anmeldung: Hotel "Rot Flüh", A-6673 Haldensee, Tannenheimer Tal / Tirol,

Tel.: 0043-5675-6431, Fax: 0043-5675-643646

eMail: [traumhotel@rotflueh.com](mailto:traumhotel@rotflueh.com),

Internet: [www.rotflueh.at](http://www.rotflueh.at)

### DGHO-Seminar DRG 2009

Zeit: 19. Januar 2009

Ort: Berlin, Hotel Aquino

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Organisation: Frau Wencke Wieseke,

GMIHO mbH, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin,

Tel.: 030 / 27876089-14, Fax: 030 / 27876089-18,

eMail: [w.wieseke@gmiho.de](mailto:w.wieseke@gmiho.de)

### Arzt und Patient im Gespräch Kommunikationstraining für onkologisch tätige Ärztinnen und Ärzte

Zeit: 23. bis 24. Januar 2009 (Block 1)

Ort: Aachen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO  
Ansprechpartner: WPO, Sektion Psychoonkologie, Klinik für Psychosom. und Allgem. Klinische Medizin, Universitätsklinikum, Frau Silke Ludwig, INF 155, 69120 Heidelberg,  
Tel.: 06221 / 562719, Fax: 06221 / 5633510,  
eMail: [wpo@med.uni-heidelberg.de](mailto:wpo@med.uni-heidelberg.de),  
Internet: [www.wpo-ev.de](http://www.wpo-ev.de)

### 4. Onkologie-Update-Seminar unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und der DGHO

Zeit: 23. bis 24. Januar 2009

Ort: Berlin, bcc - Berliner Congress Center

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

### DGHO-Seminar DRG 2009

Zeit: 26. Januar 2009

Ort: Frankfurt a.M., InterCity Hotel

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Organisation: Frau Wencke Wieseke,

GMIHO mbH, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin,

Tel.: 030 / 27876089-14, Fax: 030 / 27876089-18,

eMail: [w.wieseke@gmiho.de](mailto:w.wieseke@gmiho.de)

### WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 1 von 8 - Einführung und Diagnostik

Zeit: 29. Januar 2009

Ort: Essen, Stadt Hotel Margarethenhöhe

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

### 6th Annual Symposium of the "European LeukemiaNet" / 10th Annual Symposium of the German Competence Network "Acute and chronic Leukemias"

Zeit: 02. bis 05. Februar 2009

Ort: Mannheim, m:congress center  
Rosengarten

Organisation: Prof. Dr. R. Hehlmann,

Tel.: 0621 / 383-4234 od. -4188,  
 Fax: 0621 / 383-4239 od. -4225,  
 eMail: zentrale@kompetenznetz-leukaemie.de;  
 eMail: nmc@leukemia-net.org,  
 Internet: www.leukemianet.eu;  
 Internet: www.kompetenznetz-leukaemie.de

**Arzt und Patient im Gespräch  
 Kommunikationstraining für onkologisch tätige  
 Ärztinnen und Ärzte**

Zeit: 06. bis 07. Februar 2009 (Block 2)  
 Ort: München

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO  
 Ansprechpartner: WPO, Sektion Psychoonkologie,  
 Klinik für Psychosom. und Allgem. Klinische Medizin,  
 Universitätsklinikum, Frau Silke Ludwig, INF 155,  
 69120 Heidelberg,  
 Tel.: 06221 / 562719, Fax: 06221 / 5633510,  
 eMail: wpo@med.uni-heidelberg.de,  
 Internet: www.wpo-ev.de

**7. Jahres-Symposium 2009 zur Versorgung von  
 Krebspatienten - "Onkologie, quo vadis -  
 Krebsbekämpfung durch Gesetze?"**

Zeit: 06. bis 07. Februar 2009  
 Ort: Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie  
 der Wissenschaften

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO  
**19. Ärzte-Fortbildungskurs in Klinischer Onkologie  
 European School of Oncology -  
 deutschsprachiges Programm (ESO-d)**

Zeit: 19. bis 21. Februar 2009  
 Ort: Kantonsspital St. Gallen (Schweiz)

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**2. Interdisziplinäres Symposium  
 Primäre Leberkarzinome**

Zeit: 21. Februar 2009  
 Ort: Berlin, HotelMeliã

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Fortbildung Hämatologie Kompakt  
 unter der Schirmherrschaft der DGHO**

Zeit: 25. Februar bis 01. März 2009  
 Ort: Arnsberg

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**BNHO-Workshop für neu Niedergelassene**

Zeit: 27. bis 28. Februar 2009  
 Ort: Koblenz

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**ESMO Supported Symposium  
 Integration von Palliativmedizin in die Onkologie  
 Luxus, State of the Art oder Irrweg?  
 unter der Schirmherrschaft der Deutschen  
 Krebsgesellschaft und der DGHO**

Zeit: 28. Februar 2009  
 Ort: Essen, Weltkulturerbe Zeche Zollverein  
 Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Mikroskopierkurs  
 Zytologie der Körperhöhlenergüsse**

Zeit: 28. Februar 2009  
 Ort: Düren, Krankenhaus Düren

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Mikroskopierkurs  
 Zytologie des Abdomens**

Zeit: 01. März 2009  
 Ort: Düren, Krankenhaus Düren  
 Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Prüfer-Kurs  
 Rahmenbedingungen und Durchführung  
 klinischer Studien in der Onkologie**

Zeit: 04. bis 05. März 2009  
 Ort: Heidelberg, KKS Heidelberg  
 Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Arzt und Patient im Gespräch  
 Kommunikationstraining für onkologisch tätige  
 Ärztinnen und Ärzte**

Zeit: 06. bis 07. März 2009 (Block 2)  
 Ort: Aachen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO  
 Ansprechpartner: WPO, Sektion Psychoonkologie,  
 Klinik für Psychosom. und Allgem. Klinische Medizin,  
 Universitätsklinikum, Frau Silke Ludwig, INF 155,  
 69120 Heidelberg,  
 Tel.: 06221 / 562719, Fax: 06221 / 5633510,  
 eMail: wpo@med.uni-heidelberg.de,  
 Internet: www.wpo-ev.de

**Primary Therapy of Early Breast Cancer  
 11th International Conference**

Zeit: 11. bis 14. März 2009  
 Ort: St. Gallen, Schweiz

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**15th International AEK Cancer Congress  
 AG Experimentelle Krebsforschung within the  
 Deutsche Krebsgesellschaft e.V.**

Zeit: 18. bis 20. März 2009  
 Ort: Berlin, Henry-Ford Bau Berlin

Wissenschaftliche Leitung:  
 Prof. Dr. Reinhold Schäfer, Charité Berlin  
 Veranstalter: Kongress- und Kulturmanagement  
 GmbH, Postfach 36 64, 99407 Weimar,  
 Tel.: 03643 / 2468-0, Fax: 03643 / 2468-31,  
 eMail: info@kukm.de, Internet: www.kukm.de

**Cellular Therapy 2009 - 5th International  
 Symposium on the Clinical Use of Cellular  
 Products unter der Schirmherrschaft der DGHO**

Zeit: 19. bis 20. März 2009  
 Ort: Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum  
 Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**115. Kongress der Deutschen Gesellschaft für  
 Innere Medizin**

Zeit: 18. bis 22. April 2009  
 Ort: Wiesbaden  
 Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**WTZ-Fachartzkurs Hämatologie und internistische  
 Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO  
 Teil 2 von 8 - Tumore des Aerodigestivtraktes**

Zeit: 07. Mai 2009  
 Ort: Universitätsklinikum Essen  
 Wissenschaftliche Leitung:  
 M. Schuler, U. Dürsen, D. W. Beelen  
 Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**11th Congress of the European Association for Palliative Care**

Zeit: 07. bis 10. Mai 2009

Ort: Wien, Österreich

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Kölner Hämatologie Kurs 2009 Teil I: Grundlagen der hämatologischen Diagnostik unter der Schirmherrschaft der DGHO**

Zeit: 09. Mai 2009

Ort: Köln, Klinik I für Innere Medizin

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Veranstaltung &amp; Organisation:

Prof. Dr. M. Hallek und PD Dr. K.-A. Kreuzer

Klinik I für Innere Medizin,

Klinikum der Universität zu Köln

**ASCO Annual Meeting**

Zeit: 29. Mai bis 02. Juni 2009

Ort: Orlando, USA

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**14th Congress of the Hematology Association (EHA)**

Zeit: 04. bis 07. Juni 2009

Ort: Berlin

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Third International Symposium on Childhood, Adolescent and Young Adult Non-Hodgkin's Lymphoma**

Zeit: 11. bis 13. Juni 2009

Ort: Frankfurt,

Campus Westend of Goethe University

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**8th International Lübeck Conference on the Pathophysiology and Pharmacology of Erythropoietin and other Hemopoietic Growth Factors**

Zeit: 31. Juli bis 02. August 2009

Ort: Lübeck, Universität

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Organisation:

Prof. Dr. W. Jelkmann, Prof. Dr. H. Pagel

Tel.: 0451 / 500-4152, Fax: 0451 / 500-4151

eMail: jelkmann@physio.uni-luebeck.de

**Kölner Hämatologie Kurs 2009 Teil II: Aktuelle Therapie hämatologischer Erkrankungen unter der Schirmherrschaft der DGHO**

Zeit: 20. August 2009

Ort: Köln, Klinik I für Innere Medizin

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Veranstaltung &amp; Organisation:

Prof. Dr. M. Hallek und PD Dr. K.-A. Kreuzer

Klinik I für Innere Medizin,

Klinikum der Universität zu Köln

**WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 3 von 8 - Tumore des Bauchraumes**

Zeit: 20. August 2009

Ort: Universitätsklinikum Essen

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**ECCO 15 - 34th ESMO Multidisciplinary Congress**

Zeit: 20. bis 24. September 2009

Ort: Berlin

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Palliativtag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**

Zeit: 02. bis 03. Oktober 2009

Ort: Kiel

Weitere Informationen: [dgp@dgpalliativmedizin.de](mailto:dgp@dgpalliativmedizin.de)**WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 4 von 8 - Lymphatische Neoplasien und Anämien**

Zeit: 29. Oktober 2009

Ort: Universitätsklinikum Essen

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Kölner Hämatologie Kurs 2009 Teil III: Spezielle hämatologische Diagnostik unter der Schirmherrschaft der DGHO**

Zeit: 14. November 2009

Ort: Köln, Klinik I für Innere Medizin

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

Veranstaltung &amp; Organisation:

Prof. Dr. M. Hallek und PD Dr. K.-A. Kreuzer

Klinik I für Innere Medizin,

Klinikum der Universität zu Köln

**ASH Annual Meeting**

Zeit: 05. bis 08. Dezember 2009

Ort: New Orleans, USA

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 5 von 8 - Mammakarzinom und gynäkologische Tumore**

Zeit: 28. Januar 2010

Ort: Essen, Stadt Hotel Margarethenhöhe

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 6 von 8 - Weitere solide Tumore**

Zeit: 29. April 2010

Ort: Essen, Stadt Hotel Margarethenhöhe

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 7 von 8 - Myeloische Neoplasien und Stammzelltransplantation**

Zeit: 08. Juli 2010

Ort: Essen, Stadt Hotel Margarethenhöhe

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**XXXIIIrd World Congress of the International Society of Hematology & Annual Meeting of DGHO, ÖGHO, SGMO**

Zeit: 01. bis 05. Oktober 2010

Ort: Berlin

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**WTZ-Facharztkurs Hämatologie und internistische Onkologie unter der Schirmherrschaft der DGHO Teil 8 von 8 - Supportivtherapie und onkologische Palliativmedizin**

Zeit: 21. Oktober 2010

Ort: Essen, Stadt Hotel Margarethenhöhe

Wissenschaftliche Leitung:

M. Schuler, U. Dührsen, D. W. Beelen

Weitere Informationen siehe Homepage der DGHO

**Bewerbungen um die Mitgliedschaft der DGHO**

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-  
Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz  
der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-  
Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz  
der DGHO zur Verfügung.

Die vollständige Fassung steht den DGHO-Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz der DGHO zur Verfügung.

#### Impressum

Die Mitglieder-Rundschreiben der DGHO werden in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an: Hauptstadtbüro der DGHO, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin, Telefax: 030 / 27 87 60 89-18; eMail: [info@dgho.de](mailto:info@dgho.de); Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO: Prof. Dr. med. G. Ehninger, Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum Technische Universität Dresden, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden; Telefax: 0351 / 458 53 62; Internet: [www.dgho.de](http://www.dgho.de); Bankverbindung: Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kontonummer 138 232 754



Produktion dieses Rundschreibens: GMIHO mbH, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin; Telefax: 030 / 27 87 60 89-18; eMail: [info@gmiho.de](mailto:info@gmiho.de); Geschäftsführer Marco Rudolf; Steuer-Nr. 37/266/20984 (FA für Körperschaften II Berlin); Handelsregister HRB 101719 B (AG Charlottenburg).

Die DGHO, deren Vorstand und die GMIHO mbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Pressezitate und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen). Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen © oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

# Gemeinsame Jahrestagung '09

Congress Center  
Rosengarten  
Mannheim,  
Deutschland

der Deutschen, Österreichischen  
und Schweizerischen Gesellschaften  
für Hämatologie und Onkologie

2. bis 6. Oktober 2009  
Heidelberg/Mannheim

## Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Anthony D. Ho

Sekretariat: Tel. +49 (0)6221 56-8718/-8096

E-Mail: [claudia.lopez@med.uni-heidelberg.de](mailto:claudia.lopez@med.uni-heidelberg.de)

## Teilnehmerregistrierung, Hotelbuchung, Rahmenprogramm

m:con - mannheim:congress GmbH

Tel. +49 (0)621 4106-8641

E-Mail: [claudia.morio@mcon-mannheim.de](mailto:claudia.morio@mcon-mannheim.de)

## Ausstellung/Sponsoren

GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation –  
Hämatologie und Onkologie mbH

Tel. +49 (0)30 2787 6089-13/-14

E-Mail: [i.siems@gmiho.de](mailto:i.siems@gmiho.de), [w.wieseke@gmiho.de](mailto:w.wieseke@gmiho.de)

Online-Registrierung ab 15. Januar 2009

Abstract-Einreichung bis 4. Mai 2009

[www.haematologie-onkologie-2009.de](http://www.haematologie-onkologie-2009.de)



Die vollständige Fassung steht den DGHO-  
Mitgliedern im geschützten Bereich der Webpräsenz  
der DGHO zur Verfügung.